

Lotto no.: L253388

Nazione/Tipo: Resto del mondo

Collezione Mondo, con 5 buste numismatiche con moneta, su album.

Prezzo: 25 eur

[Vai al sito www.matirafil.com]

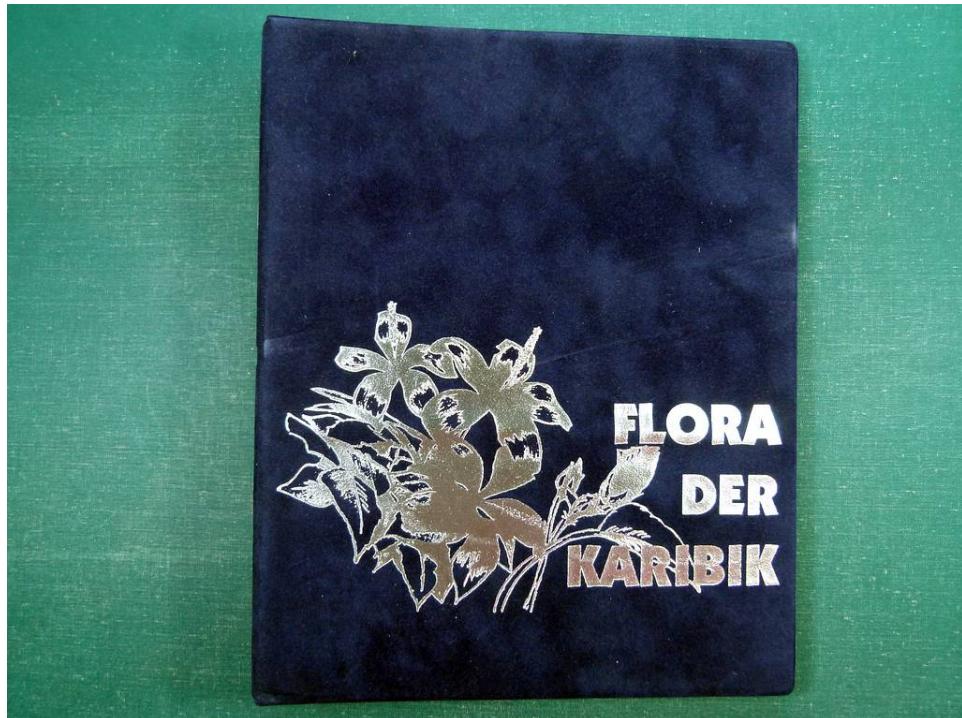


Foto nr.: 2



Foto nr.: 3

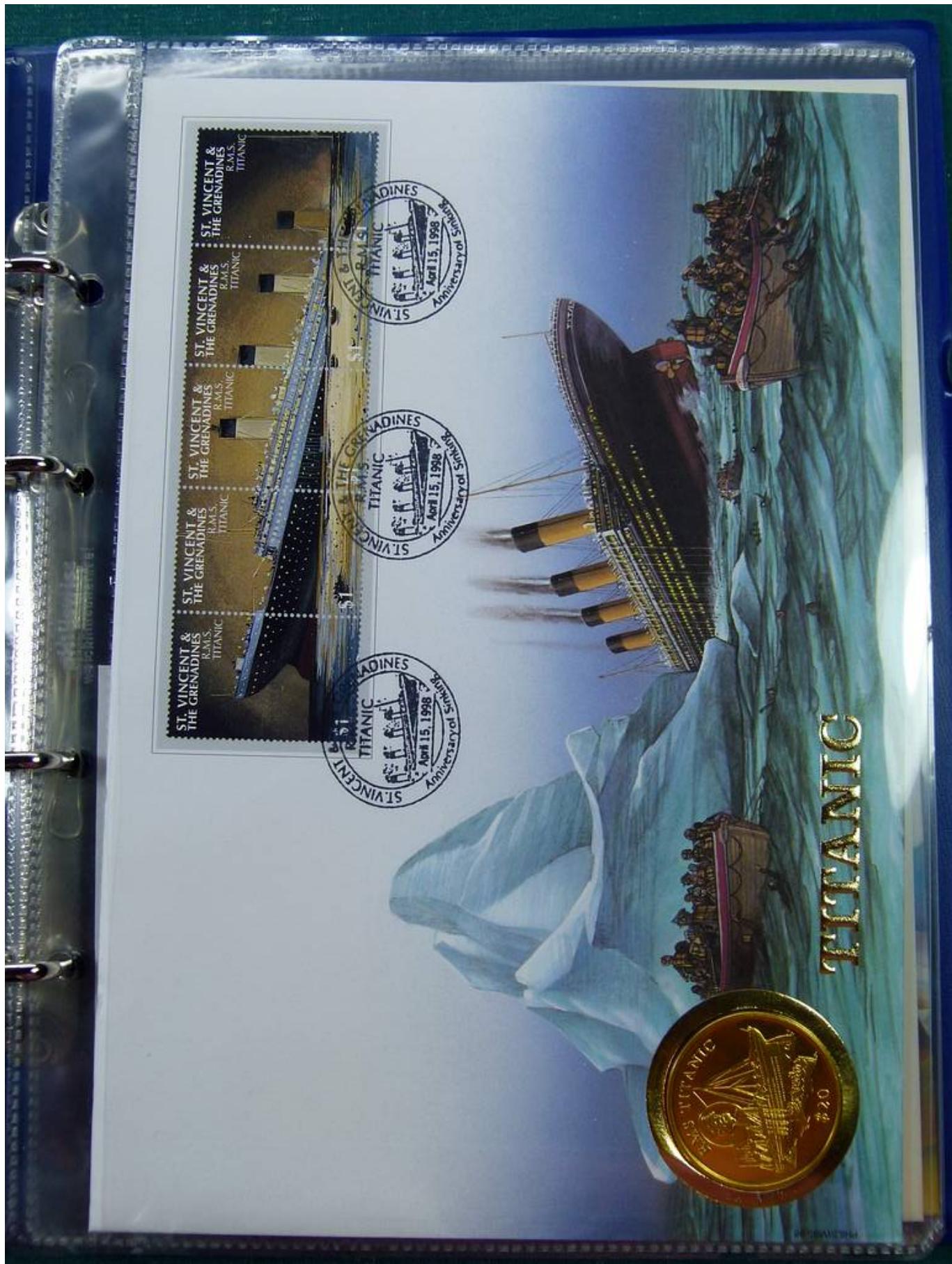


Foto nr.: 4



Foto nr.: 5



Foto nr.: 6



Das Matterhorn ist in den Annalen des Alpinismus, was Flandern in der Kriegsgeschichte Europas. An keinem anderen Berg ist so viel und so leidenschaftlich um den Lorbeer des Sieges gerungen worden, sind die Triumphe so groß, die Niederlagen so blutig gewesen.

Nachdem Horace Bénédict de Saussure mit seiner Besteigung des Montblanc den Grundstein zur goldenen Zeit des Alpinismus gelegt hatte, wurde der Kampf um die Berge internationaler, kühner und verwegener – vor allem vom Zeitpunkt an, als die reichen Engländer kamen und mit den einheimischen Führern in der Montblancregion, im Wallis, im Berner Ober-

land und in den Dolomiten von Sieg zu Sieg eilten. Nur ein Berg blieb unnahbar und zwang die besten Alpinisten jener Zeit zum Rückzug. Es ist das 4480 m hohe, alles beherrschende Matterhorn, das als schönster Berg der Welt bezeichnet wird.

Von den Männern, die sich sieben Jahre lang im Wetstreit um den Gipfelsieg gemessen hatten, blieben in der entscheidenden Endphase nur noch zwei auf dem Kampffeld: Der italienische Patriot und Bergführer Jean Antoine Carrel und Edward Whymper, der kühl berechnende Engländer aus London, von Beruf Maler und Grafiker. Ein Londoner Verleger hatte ihn mit dem Auftrag in die Schweiz geschickt, für den Verlag Alpen-Aquarelle anzufertigen. Der junge Künstler verfiel der Faszination der Berge und setzte alles daran, das Matterhorn zu bezwingen.

In den entscheidenden Tagen des Juli 1865 ließ Carrel, der jahrelange Begleiter Whympers, seinen englischen Herrn im Stich und stieg mit einer italienischen Gruppe von Breuil aus zum Südgrat auf. Whymper war tief enttäuscht. Er eilte sofort nach Zermatt, um einen Versuch über den bisher gemiedenen Nordostgrat zu wagen. Am 14. Juli 1865 erreichte er mit dem Führer Michael Croz, den Zermatter Führern Taugwalder Vater und Sohn so-

wie den Engländern Hudson, Hadow und Douglas siegestrunken den Gipfel. Das Schicksal schlug beim Abstieg zu. Hadow verlor den Stand und stürzte auf seinen Führer Croz, der ebenfalls den Halt verlor. Das Seil straffte sich, und auch Hudson und Douglas stürzten ab. Whymper und die beiden Taugwalder vermochten sich an Felszacken anzuklammern, verspürten einen starken Ruck – und dann nichts mehr. Das Seil war zwischen den beiden Gruppen gerissen, Hadow, Hudson, Douglas und Croz stürzten durch die 2000 m hohe Felsflanke in den Tod. Die Unglücksnachricht lief um die Welt. Englische Zeitungen verbreiteten Gerüchte, Whymper habe das Seil durchgeschnitten. Dessen entschiedene Haltung und die Argumente erfahrener Alpinisten brachten die unsinnigen Behauptungen jedoch bald zum Verschwinden. Aber noch lange wurden Forderungen laut, das Bergsteigen ganz allgemein zu verbieten.

Bis heute wurde das Matterhorn über hunderttausendmal bestiegen,millionenfach fotografiert, das Drama von 1865 mehrmals verfilmt. Über dreißig verschiedene Routen führen zum Gipfel. Unfälle gibt es leider immer mehr, vor allem, weil sich ungenügend vorbereitete Kletterer an den prestigeträchtigen Berg wagen.